

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender  
**Herausgeber:** Pro Juventute  
**Band:** 81 (1988)

**Buchbesprechung:** Bücher-Tip  
**Autor:** Roth, Heidi

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Geschmack wurde anders. Aber was die Musik betrifft: überhaupt nicht. Jazz ist halt die Musik meiner Jugend. Und diese Musik mag ich immer noch ...»

*Das Interview mit Christine Nöstlinger führte  
Gerry Schmitzer.*

#### Jugendbücher von Christine Nöstlinger

Am Montag ist alles ganz anders • Anatol und die Wurschtelfrau • Das Austauschkind • Der Denker greift ein • Rosa Riedl, Schutzgespenst • Der liebe Herr Teufel • Der Wauga • Die feuerrote Friederike • Der geheime Grossvater • Oh, du Hölle!

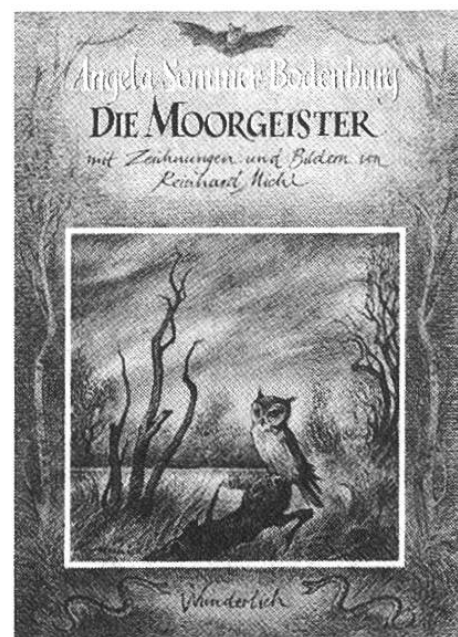
## Bücher-Tip

### **Die Moorgeister**

*von Angela Sommer-Bodenburg  
mit Bildern von Reinhard Michl Wunderlich*

«... und denke daran: du bist etwas Besonderes — versuche nur, keine Angst zu haben — dir wird nichts passieren!» Timo mit den roten Haaren lernt in den Ferien nicht nur seine Tante Mimi und die gespenstische Lydia kennen. Der Herdgeist ist auf seiner Seite, und die Irrlichter, die Nebelfrauen und die grünen Binsengespenster tun ihm nichts an. «Die Moorgeister» ist eine

Geschichte, in der viel Unheimliches passiert. Aber auch die Kräfte der Natur und alte Weisheit der Ahnen leben darin — und wer Timo kennt, wird nie wieder Holunder blühen sehen, ohne an Frau Holde zu denken, und sich in keinem Tümpel spiegeln, ohne an die Lehre des Geistersees zu denken: «Sei du selbst — und höre niemals auf, zu hoffen, zu wünschen und — zu träumen!»



## **Steinadler**

von John Reynolds Gardiner

Bilder von Gabriele Hafermaas Otto Maier Verlag Ravensburg



Steinadler, das ist der berühmte Indianer, der noch nie ein Schlittenhundrennen verloren hat. Aber Willy will auch gewinnen: 500 Dollar! Damit er Grossvaters Schulden bezahlen kann und sie die Farm nicht verkaufen müssen. Eine spannende Geschichte, die von Willys Hund «Spürnase» entschieden

wird. Spannend, auch traurig, aber nicht rührelig. John Reynolds Gardiner, der als Ingenieur viel herumkommt, hat die Steinadler-Legende aus den Rocky Mountains nach Hause gebracht. So entstand sein erstes Kinderbuch — eins der schönsten, das man sich auch gern vorlesen lässt.

## **Kleine Hasen werden gross**

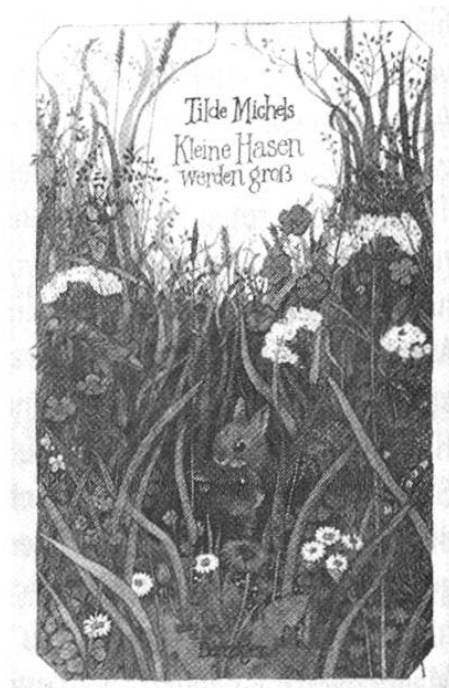
von Tilde Michels

mit Bildern von Käthi Bhend Benziger Verlag Zürich/Köln

Grosse Buchstaben, damit man wie von selber zu lesen beginnt! Und Zeichnungen, die man am liebsten gleich mit Farbstift kolorieren würde! Warum eigentlich nicht?

Erzählt wird die Familiengeschichte von Wildkaninchen und Feldhasen. So verschieden kommen sie zur Welt — startbereit fürs Leben die Feldhasen, mit offenen

Augen und dichtem Fell ... taub, blind, nackt die Wildkaninchen — und doch müssen sie sich den gleichen Gefahren stellen und viel lernen, auch Grauohr auf der Flucht vor dem Fuchs: «Das Herz klopfte ihr wild von dem rasenden Lauf, aber sie war gerettet. «Ich hab's geschafft — und ich kann alles ganz allein.»»



## **Die Zeit, als Papa kochen lernte**

von Ingrid Uebe

Illustrationen von Sabine Lochmann Loewe, Bindlach



«... hinter der Agneskirche, nicht weit von der Endhaltestelle der Linie 7, ganz praktisch für dich, wenn du mich mal besuchen kommst», erklärt Vater, wo er nun wohnen wird. Conni nickte, aber genau das kann man sich ja nicht vorstellen, dass man jetzt Tram fahren muss, um

den Vater zu sehen. Ein Problembuch also? Dass Eltern sich trennen, ist auch für Kinder schwer zu verdauen. Conni macht nichts mehr Spass. Nicht einmal das Zusammensein mit Freunden, nicht einmal Ferien! Aber wenn etwas zu Ende geht, fängt auch etwas Neues an.

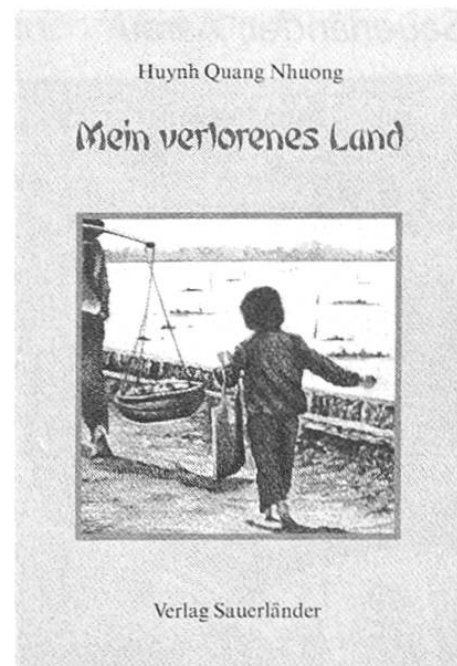
## **Mein verlorenes Land**

von Huynh Quang Nhuong

Illustrationen von Jub Mönster Sauerländer, Aarau

«Ich hatte immer vor, in mein Dorf zurückzukehren und dort den Rest meines Lebens zu bleiben. Doch der Krieg zerriß meine Träume. Das Land, das ich liebe, ging mir für immer verloren. Diese Geschichten sind meine Erinnerungen.» Und so erzählt Nhuong, wie er die Wasserbüffel seiner Familie hütete,

wie er den Dschungel kennenlernte, Tierspuren las, nützliche Wurzeln und ungiftige Pilze sammelte. Er erzählt von einer fremden Kindheit und nimmt uns hinein ins Leben in der vietnamesischen Natur, schenkt jedem, der gern liest, was er verloren — und im Erzählen wiedergefunden hat.



## **Die sizilianische Geheimschrift**

von Irmgard Lindemann

Benziger-Verlag, Zürich/Köln

Dass die Autorin mit ihrer Familie neun Jahre in einem sizilianischen Dorf lebte, spürt man aus jeder Seite des «Geheimbuchs». Es tönt so echt, man lebt gleich mit. Paul begleitet seinen Freund Enrico zur Grossmutter nach Sizilien. Ist sie vielleicht doch eine Hexe? Oder gehört sie zur

Mafia? Weiss sie vom geheimen Schatz, dem auch der Archäologieprofessor auf der Spur ist? Deutet sie die Geheimschrift richtig? Kein Geheimnis ist Nonnas Heilmittel gegen Angst: «Furcht beruht immer auf der Vorstellung, was passieren könnte.»



## **Warum immer ich?**

von Paula Danziger

Sauerländer, Aarau



Vierzehn sein ist ekelhaft — findet Lauren. Die jüngere Schwester nervt sie, die ältere hat ein eigenes Zimmer, Schule und Elternhaus stellen Regeln auf, die sie nicht akzeptieren mag ... Stress!!! 160 Seiten später weiss Lauren, dass sie aufhören muss, sich durchzuschlängeln — sie lernt

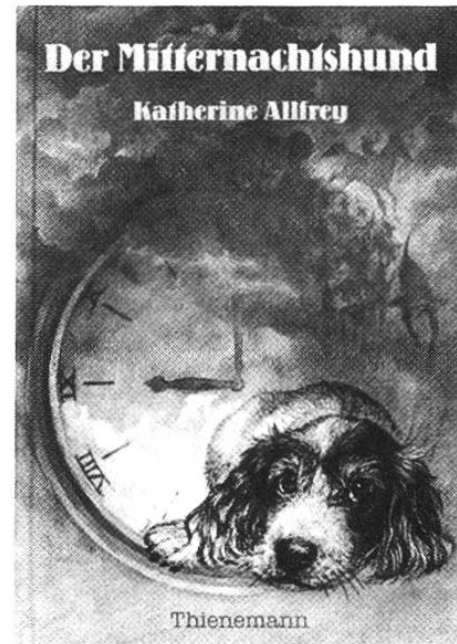
sich selber (und gute Freunde) kennen und weiss: wichtig ist, man tut endlich, was man von sich selber erwartet und hört auf, allen anderen für irgend ein Versagen die Schuld in die Schuhe zu schieben. Und das mit Humor, mit Spannung (und empfehlenswert auch für Eltern!).

## **Der Mitternachtshund**

von Katherine Allfrey bebildert von  
Milada Krautmann  
Thienemann, Stuttgart

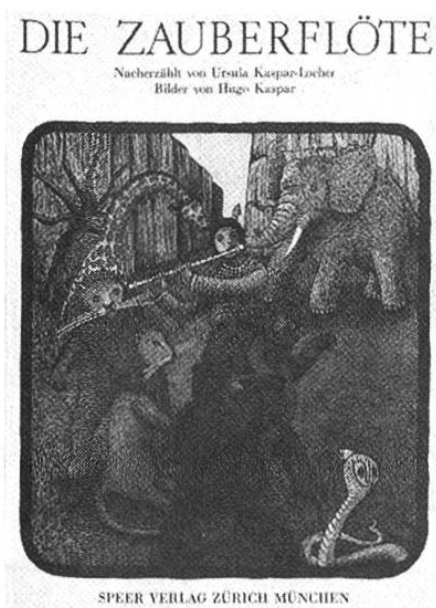
Alles beginnt so harmlos:  
am Heiligabend läuft  
Familie Quendel ein jun-  
ger Hund zu. Aber Alma  
ist kein gewöhnliches  
Hundemädchen. Sie übt  
eine seltsame Macht aus  
über die Kinder, verführt  
sie zum Jagen, bis der  
Wildhüter dahinter

kommt. Da ziehen bei  
Quendels dunkle Wolken  
auf: Jagdfrevel, Wildver-  
grämung, Jugendgericht,  
Strafverfahren ... Alma,  
der Geisterhund ist  
schuld. Aber auch Gei-  
sterhunde haben ein  
Herz.



## **Die Zauberflöte**

nacherzählt von Ursula Kaspar-Locher  
Bilder von Hugo Kaspar    Speer Verlag, Zürich/München



Was für ein schönes  
Märchen! Es beginnt,  
wie es sich gehört, «vor  
langer Zeit». Mitspieler  
sind Könige, Zauberer,  
Prinzen, Prinzessinnen,  
gefederte Freunde, die  
guten Geister: eine Flöte,  
ein Glockenspiel. Ein  
Märchen also, das man  
nicht nur lesen, sondern  
auch sehen, hören kann,

nicht nur im Bilderbuch,  
dessen grossformatige  
Bilder einen so richtig  
mit-hineinnehmen. Wer  
gross genug ist, kann das  
Märchen im Theater  
sehen, denn Mozarts  
«Zauberflöte» zum Text  
seines Freundes Schi-  
kaneder gehört zu den  
meistgespielten Opern  
überhaupt.



## **Alle meine Pflanzen**

Gartenbuch für Kinder

von Elisabeth Manke Union Verlag Stuttgart



Wie vermehrt man Pflanzen? Wie hält man Schnittblumen frisch? Wie kommt im Winter der Frühling ins Haus — und wie gestaltet man Steckschalen? Ein Buch voller Antworten! Wer sich mit dem Grün in seiner Umwelt befreunden will, im Zimmer, auf dem Balkon, in der Garten-

ecke und wo immer er's antrifft: hier ist sein Handbuch, das nicht nur zur «Arbeit», auch zum Spielen mit Werkstoffen der Natur einlädt: Bastelarbeiten mit getrockneten Früchten, Samen gehören ebenso dazu wie natürlich das Herbarium und Pflanzenbilder zum Verschenken. ●

Heidi Roth

## Anzeige



## **ROLF KNIE**

Elefanten und Artisten

Ein Bilder-Lesebuch über Rolf Knie: weltberühmter Elefantendompteur und Circusdirektor, heute Leiter des Rapperswiler Kinderzoos. Text von Franz Xaver Erni.

256 S., 186 Fotos, Fr. 28.—

**Benteli Verlag Bern**

In jeder Buchhandlung